

General von Blume, Generaloberst von Pleffen. Der erste Loos, den Feldherrn von Mantuffel ausbrachte aus dem Kaiser. Generaloberst von Schlieffen, ruht auf die Kriegsakademie.

Zum Eisenbahner-Streit in Frankreich

Liegen folgende Meldungen vor:
* Paris, 15. Okt. Im Ministerium des Innern glaubt man infolge von Untersuchungen an mehreren Orten auf die Spur einer Organisation von Sabotage und eines Zerstörungsplanes gelangt zu sein, deren Zentrum Paris ist. Die Ausführung des Vorhabens hätte furchtbare Folgen nach sich ziehen können, und zwar die Zerstörung der Eisenbahnstrecken, der Schleusen, der technischen Anlagen usw., wenn die bisherige Bewachung aller bedrohlichen Punkte die Verwirklichung dieses Planes nicht verhindert hätte. Man hofft, in kurzer Zeit die Mehrzahl der verantwortlichen Urheber zu entdecken, ebenso deren Komplizen in der Provinz. Die hierüber von der Regierung veröffentlichte Note hat eine Vorgeschichte. Der Regierung war es seit langem bekannt, daß Antimilitaristen über ein Depot verfügten, in dem sich zahlreiche Gefährungsmittel befanden. Aus diesem Depot kamen die Göttemaschinen, die in jüngster Zeit vor mehreren Häusern von Paris und auch auf Schienengleisen gefunden wurden. Die Regierung wird, wie sie erklärt, nach der bevorstehenden Verhaftung dieser Verchwörer mit unanschätzblicher Strenge vorgehen. Ministerpräsident Briand erklärte, die Hauptaufgabe sei die reinliche Scheidung zwischen den Verursachern der Antimilitaristen. Wenn die Genossenschaften wüßten, welches Unheil durch die Wachsamkeit der Streifenpolizei bisher schon verhindert wurde, welche raffinierten verbrecherischen Anschläge auf Bahnstrecken und Flußschleusen geplant waren, sie würden davon erschrecken und mit Enttätigung solche Unterführungen zurückweisen.

* Brüssel, 15. Okt. Aus den Industriegebieten von Charleroi und Mons kommen pessimistische Nachrichten. Zahlreiche Eisenerze und Kohlenhöfen haben infolge mangelnder Kohlenzufuhr den Betrieb einstellen müssen. Hunderte von Arbeitern sind gezwungen zu feiern. Andere Werke haben nur noch für wenige Tage Kohlen und mühten deshalb den Betrieb einzufrieren. Der Schaden geht in die Hunderttausende.

Der Kronprinz von Serbien typhuskrank.

* Belgrad, 16. Okt. Im Manöver bei Niß hat der Kronprinz von Serbien schlechtes Wasser getrunken, infolgedessen er bedenklich am Typhus erkrankt ist. Es liegt nachstehende Meldung vor:
* Wien, 15. Okt. Nach dem heute vormittag veröffentlichten Bulletin in Belgrad ist der Zustand des am Typhus erkrankten Kronprinzen Alexander sehr ernst. In ärztlichen Kreisen erklärt man, daß die Krankheit im Stadium der zweiten Woche ist. Daraus folgert man, daß der Prinz in Niß, wo er an den Manövern teilnahm, sich infiziert hat. In der Nähe von Garnison sind in der Zeit mehrere Fälle von Typhus vorgekommen. Einem Bericht zufolge ist auch der Adjutant des Kronprinzen am Typhus erkrankt.

Aus Portugal

* Berlin, 17. Okt. Die „Königliche Zeitung“ behauptete, nach Informationen ihres Berichterstatters, die dieser beim Minister des Auswärtigen in Lissabon eingelesen, bezweifelten sich die alarmierenden Nachrichten des „Verl. Vol. Anz.“ über die Vorgänge der letzten Tage in Portugal nicht. Dazu schreibt der „Vol. Anz.“: „Wir sind nicht in der Lage, im einzelnen zu den Behauptungen des Berichterstatters der republikanischen Regierung in Portugal Stellung zu nehmen. Ganz genau aber kennen wir unseren nach Lissabon entsandten Spezialberichterstatter Herrn v. Gottberg, dessen Objektivität und Beobachtungsgabe in der Berichterstattung über zahlreichere weltgeschichtliche Ereignisse erprobt ist, und wir haben nicht den geringsten Zweifel, daß auch seine über die Unmündigkeit in Lissabon und gefandten Berichte absolut zuverlässig sind.“

* Gibraltar, 16. Okt. Die Königin-Witwe von Portugal, Maria Pia, begab sich heute nachmittag, begleitet vom Herzog von Oporto, an Bord des italienischen Kreuzers „Regina Elena“, welcher nach Spezia in See ging. Die Königin-Witwe wird sich nach dem Schloß San Ruffino begeben, um dort den König und die Königin von Italien zu treffen. Nachmittags schiffen sich weiterhin auch König Manuel und die Königin-Mutter Amélie auf der englischen Königsjacht „Victoria and Albert“ ein, die ebenfalls in See ging.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 16. Oktober. (Hofnachrichten.) Die Kaiserlichen Majestäten besuchten heute den Gottesdienst. Zur Tafel war Herr v. Aiderlen-Wächter geladen.

Lokales.

* Merseburg, 17. Oktober.
* Zur Feier der Krieges-Akademie, worüber an anderer Stelle der vorliegenden Nummer berichtet wird, ist zu bemerken, daß der derzeitige Direktor, Generalleutnant Fehr v. Wanteuffel, wie auch sein Vorgänger, Generalleutnant v. Jlatow, aus dem 4. Armee-Korps hervorgegangen sind. Beide haben das Abiturienten-Examen in Wittenberg bestanden und den Feldzug 1870/71 mitgemacht. Beide sind anlässlich der vorerzählten Feier durch hohe Orden ausgezeichnet worden. Generalleutnant v. Wanteuffel, ein Neffe des früheren Feldmarschalls v. Wanteuffel, besitzt übrigens nahe Verwandte in Merseburg. — Auch der gelehrte General v. Blume, ehemals Kommandeur des 36. Inf.-Regts., nahm an der Feier teil.
* Die Zahl der Referendare, welche bei den Justizbehörden beschäftigt werden, ist nach einer im „Justizministerialblatt“ veröffentlichten Nachweisung über die Jahre 1. August 1898 bis dahin 1910 von 4882 auf 7701 gestiegen. Am 1. August 1909 betrug die Zahl 7694. Im Oberlandesgerichtsbezirk des Kammergerichts befanden sich am 1. August d. J. 1388 Referendare, während die nächsthöhere Zahl im Oberlandesgerichtsbezirk Hamm es nur auf 926 gebracht hat.
* Der Beamten-Wohnungsverein beschäftigt, im nächsten Jahre drei neue Häuser zu bauen, zwei mit je 6 Wohnungen für mittlere Beamte und eins mit 7 Wohnungen für Unterbeamte.

* Die Herbstferien haben heute ihr Ende erreicht. Der Unterricht wurde heute in den Schulen, mit Ausnahme des Gymnasiums, wieder aufgenommen.

* Zwei Luftballons wurden gestern nachmittag um 1/4 Uhr, bzw. kurz nach 4 Uhr sehr gut von hier aus geschickt. Sie kamen beide aus östlicher Richtung. Der eine ging bei Knappendorf, der andere bei Blößen nieder. Bei der Landung fanden sich viele Schaulustige ein. — Von anderer Seite wird gemeldet: Der Ballon „Nies“, aus Sachsen kommend, wurde, nachdem er gelandet, durch den Geschäftsführer Galander verpackt und zur Gütterkation nach Merseburg gebracht.

* Nahe nicht im Nichttrauerabteil! Die Warnung für alle Raucher, die auch, wenn sie auf der Eisenbahn im Nichttrauerabteil fahren, ihren Glühmängel nicht gerne erlöschen lassen, kann folgender Vorfall dienen: Vor einiger Zeit bestiegen die Handelsleute Franz Kronenberg und Math. Ott II. aus Seltensstadt auf dem Hanauer Westbahnhof ein Nichttrauerabteil dritter Klasse, um die Heimreise anzutreten. Eine in dem Abteil sitzende Dame protestierte gegen das Rauchen und beschwerte sich infolgedessen auf dem Bahnhof Hanau Ost. Durch den Zugführer wurden die Namen der beiden Raucher festgestellt und Anzeige gegen sie erstattet. Beide erhielten darauf richterliche Strafbefehle in Höhe von je 10 Mk. Ott bezahlte die Strafe und gab sich damit zufrieden. Kronenberg dagegen brachte seine Sache vor Gericht und wollte freigesprochen sein. In der Schöffengerichtsverhandlung machte er geltend, er habe in dem Abteil überhaupt nicht geraucht, vielmehr auf den Protest der Dame sofort seine Zigarre zum Fenster hinausgeworfen. Da aber auch schon das Betreten des Nichttrauerabteils mit brennender Zigarre oder Pfeife verboten ist, so wies das Gericht seinen Einspruch zurück und erhöhte in Anbetracht der erschwerenden Begleitumstände — es war bei den Feststellungen am Ostbahnhof gegen den Zugführer eine ungehörige Antwort gefallen — die Strafe auf 15 Mk. oder drei Tage Haft.

* Der Bauern-Verein Merseburg und Umgebung hielt gestern, Sonntag, nachmittag im „Fisch“ eine leider nur schwach besuchte Versammlung ab. An Stelle des am Ergehenden befindlichen Vorsitzenden Gust. Bergner-Braunsdorf, eröffnete dessen Stellvertreter, Herr Direktor der landw. Winterschule Merseburg, Dr. Dr. Dr. Dr. die Versammlung und gedachte nach Begrüßung der Anwesenden mit warmen Worten des verstorbenen Mitgliedes Landwirts Wilhelm Schäfer hier, dessen Andenken durch Erheben von den Büchern geehrt wurde. Weiter teilte Herr Dr. Orpbal mit, daß am 23. Oktober in Müller's Hotel am Bahnhofe eine Obstausstellung in Gung stattfinden werde, in der vom Ostbavareien Merseburg die zum Anbau im hiesigen Kreise am geeignetsten befundenen Obstsorten ausgestellt würden; er könne den Mitgliedern den Besuch dieser Ausstellung nur warm empfehlen. Von der Landwirtschaftskammer in Halle sei mitgeteilt, daß vom 31. Oktober bis 2. November dort ein Unterrichtskursus in der Geflügelzucht stattfinden werde; das Honorar betrage 6 Mk. Die Geflügelzucht-Wirtschaften sind von Interesse ein eingegangenes Schreiben, enthaltend die Bedingungen zur Erlangung eines Preises für gute Zuchtergebnisse. Vom Königl. Herrn Landrat hier sei ein Schreiben der Vogelwarte Postten, betr. die Erforschung der Flugrouten und der Inzucht Zugvögel mitgeteilt; Alu-

miniumringe zur Kennzeichnung einzelner Vögel, namentlich von Sibirien, würden von der Vogelwarte Postten an Interessenten unentgeltlich abgegeben. Vom Proviantamt Halle sei mitgeteilt, daß der Verkauf von Erbsen und Bohnen begonnen habe und daß dort auch der Verkauf für andere Proviantämter vermittelt werde. Sodann giebt Herr Dr. Orpbal einen Rückblick über die letzte Ernte, die als eine Mittelernte bezeichnet werden könne. Wenn auch das Bereichgebiet von schweren Wetterkatastrophen, Hagelschlägen u. s. w. verschont geblieben sei, habe doch der vergangene schneelose Winter und die Trockenheit im Frühjahr dem Gedeihen der Saat sehr geschadet. Der Hafer sei im Allgemeinen schlecht ausgefallen, namentlich habe die Struvsche Sorte versagt, sie scheine für unsere Gegend nicht zu passen, und sei deshalb der Versuch mit anderen Sorten zu empfehlen. Roggen habe sehr reichliche Erträge geliefert; der neue Weizen-Samen könne empfohlen werden, im Allgemeinen müsse aber darauf gewarnt werden, zu dicht zu säen. Die Imperialgerste (Kaisergerste) habe den gestellten Erwartungen nicht entsprochen, dagegen sei Weizke's Hannagerste zu empfehlen; ein Landwirt im benachbarten Knappendorf habe von dieser 17 Cir. pro Morgen geerntet. Von den Hackfrüchten sei die Kartoffelernte stellenweise sehr schlecht ausgefallen; Hauptursache sei eine bisher noch nicht beobachtete, sehr stark verbreitete Erkrankung der Blätter, die Blattrollkrankheit, zu deren Bekämpfung geeignete Maßnahmen ergriffen seien. Es müsse empfohlen werden, für die nächsthöhere Aussaat sehr vorsichtig zu sein und nur Knollen von solchen Pflanzungen zu nehmen, die von dieser Krankheit nicht ergriffen seien. Hierauf wird das Protokoll über die Vereinsversammlung am 27. Mai vom Schriftführer, Herrn Lehrer Wild verlesen und von der Versammlung genehmigt. Der nun folgende Vortrag des Herrn Landwirtschaftslehrer Dornfeld über eine Reise durch die norddeutschen Viehzuchtgebiete brachte viel Interessantes und Belehrendes über die Aufzucht, Fütterung und Pflege des Milch- und Mastviehs in den Mark- und Gabeländeren Schleswig-Holsteins und Oldenburgs. Das vom Herrn Berichterstatter zuerst besuchte, etwa 1000 ha umfassende Gut Grabau im Volkstein eignete sich nach seinen klimatischen und Bodenverhältnissen vorzüglich zum Weidetrieb und besahe zum Teil aus sehr leuchtbareren Marschländerien, die durch ausdauernde anstrengende Tätigkeit dem Weere abgerungen seien, zum anderen Teile aus Lehm- und Sandboden. Die Kuhställe seien meist 2stöckig; das Obergeschloß diene zur Aufbewahrung von Heu und sonstigem Trockenfutter, das Untergeschloß enthalte die Viehstallungen in zwei getrennten Abteilungen, zwischen denen sich die Malkerei befindet, hinter dem Kuhstalle befindet sich die Scheune zur Herausbeerdung des Düngers und zur Heranreifung des Futters seien im Mittel-gang Feldbahngleise gelegt. Die anderen Stallungen seien meist einstöckig mit Glasdach. Licht und Luft haben von oben Zutritt. Die Seitenwände sämtlicher Stallungen seien mit weißen Kacheln bekleidet, die Stallgebäude sind im Allgemeinen sehr reinlich und geräumig und außerordentlich weit ausgelegt. Die Viehverhältnisse seien ganz ausgezeichnet, Kühe und Schweine bringen den größten Teil des Jahres auf der Weide zu; für die Schweine sei eine besondere Winterweide eingerichtet. Die ganze Landwirtschaft sei musterhaft und hauptsächlich dahin ein-

Verlobte
und höchst zur zwanglosen Besichtigung
unserer stündigen
Ausstellung
fertig eingerichteter
Wohnräume
eingeladen.
Kostenanschläge und Vorbesprechungen
bereitwilligst.

Gebr. Bethmann
Kunstmöbelfabrik
Atelier für künstlerische Ausgestaltung der
Innenräume.
Vornehme aparte Arrangements. 80 Musterzimmer.
Belastungen nach eigenen Entwürfen.
Grosse Steinstrasse 79. **Halle a. S.**, Grosse Steinstrasse 79.

P. P.

Am heutigen Tage übergebe ich mein 1846 von mir gegründetes und von meinem verstorbenen Sohne weiter geführtes **Posamenten - Tapissierie - Wollwaren- und Tricotagen - Geschäft**

Herrn Bernhard Taitza, hier.

Indem ich meinen werten Kunden für die zahlreichen Beweise von Wohlwollen und Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Gottlob Hoffmann.

Merseburg, den 14. Oktober 1910.

(2201)

Auf vorstehende Anzeige des Herrn **Gottlob Hoffmann** höflichst bezugnehmend, bitte ich die sehr geehrte Einwohnerschaft von Merseburg und Umgebung, mich in meinem Unternehmen gütigst zu unterstützen. Ich werde immer darauf bedacht sein, das Geschäft in der bisherigen, streng reellen und soliden Weise weiter zu führen und wird es mein grösstes Bestreben sein, mir das der Firma in so reichem Masse entgegengebrachte Vertrauen zu erhalten.

Hochachtungsvoll

Bernhard Taitza.

Geschäfts-Uebernahme.

Meiner werten Kundschaft teile ich hierdurch ergebenst mit, dass mit dem heutigen Tage Herr Bäckermeister

Karl Schmieder

die seit vielen Jahren von meinem verstorbenen Ehemanne betriebene

Brot-, Weiss- und Feinbäckerei

käuflich übernommen hat.

Für das so reichlich bewiesene Wohlwollen sage ich meinen verbindlichsten Dank und bitte, dieses auch auf meinen Herrn Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Merseburg, den 17. Oktober 1910.

Emma Nitzer.

Auf obige Anzeige höfl. Bezug nehmend, bitte ich ein verehrtes Publikum, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.

Durch Verarbeitung nur bester Zutaten und durch Lieferung nur bester und schmackhafter Ware bei promptester Bedienung werde ich stets bestrebt sein, mir das Wohlwollen und Vertrauen der mich Beehrenden zu erlangen und zu bewahren.

Merseburg, den 17. Oktober 1910.

Karl Schmieder.

Bäckermeister,
Preusserstrasse 3.

Welchen Kaffeezusatz nehme ich nun?

Als besten, überall käuflichen, die 10 Pfg. Tafel zu 50 Würfel, ausreichend für 300 Tassen Kaffee, aus der

**Anker-Cichorien-Fabrik
Dommerich & Co. in Magdeburg-Buckau.**

**Siechl. Männerverein der
Altenburg.**

Dienstag, den 18. ds. Mts.,
abds. 8 Uhr

im „Vergschlösschen“, Unteraltb. 22.

1. Geschäftliches.
2. Vortrag des Herrn Pastor Barthold: „Evangelium und Erwerbsleben“.

Gäste willkommen!
2203) **Der Vorstand.**

Glycerinseife in Kiegeln

zu 6 Stücken 45 Pfg. in Stückchen
à 10, 15, 20, 25 und 30 Pfg.

Seifenmilchseife

à Stück 50 Pfg., 3 Stück 1 M. 40 Pfg.

Seifenmilchseife

à Stück 25 Pfg.,

Haushaltsseife 5 Stück 1 M.,

Kaloderma, Lanolin,

Glycerin, Goldcream

halten die Haut geschmeidig.

Oskar Leberl,

Drogen und Parfümerien,
Butgasse Nr. 18.

Stenographenverein „Stolze“

(Eintungungssystem Stolze-Schrey)

Am Dienstag, den 18. ds. Mts.
fällt die Übungsstunde aus.

2225) **Der Vorstand.**

Kerzen nicht träufelnd.

Pak. 6 u. 8 Stk.
für Kronleuchter, 60 Pfg.
Klavier, Wagen.

Extra Prima Qualität beim Guss
leicht beschädigt billigst. Allein
Markt 17. **Rich. Kupper.**
Central-Drog.

Unübertroffen grosse Auswahl in

Herren- & Knabenfilzhüten

weich und steif, Haar und Wolle. Velour-Lodenhüte, Cylinder, chapeau-claque vom elegantesten bis einfachsten Sortiment in- und ausländische Fabrikate.

Sportmützen

Mützen für Herbst und Winter, das Neueste der Saison, reizende Kindermützen, Handschuh für Damen, Herren und Kinder, Glacé mit und ohne Futter.

Wild- & Waschlederhandschuh.

Wollene — Tricot — Pelzhandschuh.

Shlipse — Cravatten — Selbstbinder.

Enorme Auswahl der neuesten Muster, Kragen — Manschetten — Serviteurs — Knöpfe, Hosenträger — Strümpfe — Stöcke — Regenschirme.

Filzwaren: Hausschuh & Pantoffeln mit Filz und Leder, gefütterte Filztiefel, feine und starke Sorten, Einleg- und Aufnähsöhlen, dauerhafteste Fabrikate, empfehlen

J. G. Knauth & Sohn,

Merseburg **Entenplan 2.** (2154)

+ Bruchleidende! +

Die größte Erleichterung bei vollständiger Sicherheit bietet mein bester Tag und Nacht tragbar.

Bruchband „Gytrabequem“

ohne Feder. Glattes Fabrikat. Zahlreiche Zugriffe. Weiss u. Vorkalbinde, Geradhalter, Gummistrümpfe. Bestellungen nach Muster werden entzogen in Merseburg, Freitag, 21. Okt., 9-1 Hotel 3. gold. Sonne. (2221)

L. Bogisch, Stuttgart, Schwabstraße 38.
Gegründet 1894.

Suche für meinen Sohn,

Quartaner, zum Schul-
anfang noch eine

Benfion

möglichst mit Nachhilfe:
Stunden.

Um Antwort bitte unter
Schiffre L. S. N. an die Ex-
pedition d. Blattes. (2206)

Germanische

Fischhandlung.

Empfehle frisch auf Eis:

 Schellfische, Schollen, Cabeljau, Bücklinge, Flunders, Kal, Lachsherings, geräucherter Schellfisch, Bratlinge, Sardinen, Marinaden, Fischkonserven, Citronen.

W. Krämer.